

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

206 (6.5.1910) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern, Karlsruhe Unterhaltungsblatt, monatlich 2 Nummern, Kurier, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Febr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 206

Karlsruhe, Freitag den 6. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Graf Zeppelin und die Prager Stadtvertretung.

Die Prager Bevölkerung ist durch den engherzigen Chauvinismus der städtischen Machthaber um ein Erlebnis von einzigem Art und von historischer Bedeutung gebracht worden. Graf Zeppelin hat die Absicht, sein Luftschiff auf der Fahrt von Wien nach Dresden in der Nähe von Prag landen zu lassen, aufzugeben, und wäuft lieber den Umweg über Salsen, als daß er sich, so erzählt die Wiener „N. Fr. Presse“, die ihm angebotene Unfreundlichkeit der Prager Stadtrepräsentanten gefallen läßt.

sofort auf das Uninnige hin, das darin besteht, einen Gast in einer Sprache begrüßen zu wollen, deren er nicht im geringsten mächtig ist. Andere tschechische Blätter schlugen sogar einen Ton rüchsigster Verhöhnung gegen die Majorität im Stadtrat an. Die jungtschechische Presse aber, die dieses Monstrum eines Begrüßungsprogramms aus Parteizwischenvertreibungen mußte, griff hiebei zu den Mitteln der Verdröhnung. Zunächst wurde Zeppelin als großdeutscher Chauvinist gekennzeichnet, und da diese Pöbellichkeit nirgends verding, erklärten die „Narodni Listy“, die Tschechen seien von Zeppelin beleidigt worden, indem er eine Begrüßung in tschechischer Sprache abgelehnt habe. Diese Ausrede gibt der früheren an Unwahrheit nichts nach. Es ist dem Grafen Zeppelin nicht eingefallen, irgend etwas abzulehnen oder zu verlangen. Er kam gar nicht dazu, denn es war klar, daß die Direktion der Luftschiffahrtsgesellschaft, die in gewissem Sinne die Stellung eines offiziellen reichsdeutschen Amtes hat, auf die Landung bei Prag Bescheid leisten mußte, so bald sie erkannt hatte, daß diese zum Gegenstand politischer Unruhe gemacht wurde. Die Bewohner von Prag aber sind durch dieses Verhalten des Stadtrates um einen unergleichlichen Anblick ärmer und um eine außerordentliche Blamage reicher geworden.

Badische Chronik.

Hambüden (A. Bruchsal), 6. Mai. Vergangene Nacht brannte die Scheune des Anton Gödel nieder. Das Feuer griff auf die Nachbarhäuser über, und nur durch rasches und tatkräftiges Eingreifen der diesigen Freiwilligen Feuerwehr wurde ein größeres Brandunglück verhütet.

Neudorf (A. Bruchsal), 5. Mai. Gestern hat ein Speyerer Bierfuhrwerk ein einjähriges Kind überfahren und getötet.

Seidelberg, 6. Mai. Nach einer Zeitungsmeldung sind für den von der Stadtgemeinde ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu dem an rechten Neckarufer unterhalb Neuenheims zu errichtenden Zentralfriedhof, für den 1000 M., 700 M. und 400 M. als Preise vorgezogen sind, 53 Konturenprojekte eingereicht worden, mit deren Vorprüfung das städtische Vermessungsamt betraut worden ist.

Mannheim, 6. Mai. Die 22 Jahre alte ledige Schneiderin Marie Endemann, nahm am Mittwoch in ihrer Wohnung Schwefelzähne. Die Lebenslübe wurde in bebenlichem Zustande in das Krankenhaus gebracht. — Eine schwere Kollision hatte gestern der Dampfzug Friedrich Thees von Sedenheim mit der Elektrischen. Er ramte mit seinem Rade direkt wider eine vorüberfahrende Elektrische und erhielt eine derart schwere Kopfverletzung, daß er benunungslos liegen blieb. — Nach den Berechnungen des statistischen Amtes zählte Mannheim Ende März ds. Js. 194365 Einwohner.

Vörsach, 6. Mai. Die Landtagswahl von Vörsach-Land im vergangenen Herbst hat zwischen den freisinnigen und nationalliberalen Parteiführern zu scharfen Auseinandersetzungen geführt, die am Schluß um so heftiger wurden, weil der Kandidat der Nationalliberalen, Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher, dem sozialdemokratischen Kandidaten Breitenfeld unterlag. Der Vorstand der nationalliberalen Partei von Vörsach erließ eine Erklärung an die Wähler, in welchem gesagt wird: „Vor aller Desfentlichkeit klagen wir den freisinnigen Führer von Vörsach und seine gefügigen Werkzeuge an, diese Schmach — die Wahl des Sozialdemokraten — über das Markgräflerland gebracht zu haben.“ Der freisinnige Führer, Rechtsanwalt Vortisch, hat dies in einer Berichtigung an den hier erscheinenden „Oberländer Boten“ zurückzuweisen versucht, und weil die Berichtigung nicht sofort erschienen, hatte er damals den Redakteur A. Reinhardt beim Gericht verklagt; das Schöffengericht hatte aber diese Klage zurückgewiesen und den Redakteur freigesprochen. Wegen des obigen Sachges hat nun Rechtsanwalt Vortisch Straflag wegen Beleidigung durch die Presse erhoben gegen den früheren Redakteur des „Oberländer Boten“, August Reinhardt, und den Führer der nationalliberalen

Partei, Rechtsanwalt Schmitt. Der Termin für diese Verhandlung ist auf den 18. Mai angesetzt worden. Die Verhandlung dürfte voraussichtlich den ganzen Tag in Anspruch nehmen, denn es sind circa 60 Zeugen geladen, darunter die Führer der badischen nationalliberalen und der freisinnigen Partei und zahlreiche Angehörige beider Parteien aus dem Bezirk. Mit diesem Prozesse sind aber die Vörsacher Wahlprozesse noch nicht erledigt; es kommt dann noch die Wahlklage in der Verthe und eine weitere Klage von Rechtsanwalt Vortisch gegen den Rechtsanwalt Harter zur Verhandlung, weil dieser ihn als „gemeinen Denunzianten“ bezeichnet hatte.

Vom Landtag.

Tagesordnung für die 12. Sitzung der Ersten Kammer auf Samstag, den 7. Mai 1910, vormittags halb 10 Uhr. 1. Befanntgabe neuer Einläufe. 2. Bericht der Petitionskommission und Beratung über die Petitionen verschiedener Vereine in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg, die Regelung der Prostitution betreffend (S. Nr. 44). Berichterstatter: Geh. Kirchenrat Professor Dr. Tröltzsch. 3. Bericht der Budgetkommission und Beratung über den Gesetzentwurf, die Abänderung des Einkommensteuer- und Vermögenssteuergesetzes betreffend (S. Nr. 71). Berichterstatter: Wirklicher Geheimer Rat Scherer. 4. Mündliche Berichte der Petitionskommission und Beratung über: a) die Petition des Josef Jöhle, Torwärters in Mannheim, um Anstellung und finanzielle Besserstellung; Berichterstatter: Bürgermeister Wieneke; b) die Petition der Vereinigung der Hoch- und Tiefbauingenieure der Groß- und Kleinbahnen um weitere etatmäßige Stellen und Verbesserung der Einkommensverhältnisse; c) die Petition des Vereins staatlich geprüfter badischer Werkmeister, die Gehalts- und Anstellungsverhältnisse der nichtetatmäßigen Hochbauwerkmeister im Dienste der Groß- Staatsverwaltung betreffend; d) die Petition der Beamten des Verkehrsvereins der Staatseisenbahnverwaltung, die Neuregelung der Kosten der Dienstreisen betreffend. Berichterstatter für b bis d: Freiherr von la Roche-Starkenfels.

Die Mannheimer Mordtat.

Mannheim, 6. Mai. Ueber den schauerlichen Mord, über den wir im heutigen Mittagblatt schon berichteten, bringt die heutige „N. B. Z.“ in Erfahrung, daß heute vormittag die verhaftete Leiche bei den Militärkassierhänden aufgefunden wurde. Die Leiche des Kindes hatte man schon vorher gefunden. Die ganze Nacht wurde der Kästler Wald abgehakt. Auch sind hierbei Polizeihunde verwendet worden. Ob der schauerlichen Tat herrscht im Waldhof eine große Aufregung. Der Täter wird als ein großer Taugenichts geschildert. Zu der schauerlichen Tat erhalten wir von unserem Mannheimer Korrespondenten noch folgende Privatmeldung: Es bestätigt sich, daß sich Keller an der 10 1/2 Jahre alten Volkshilferin Margarete Keller sichtlich vergangen hat. Ueber den Hergang der Tat wird erzählt, daß der Täter mit seinem Opfer im Kästler Wald spazieren ging. Keller war bereits um 7 Uhr abends nach Hause gekommen. Als das Kind länger als gewöhnlich ausblieb, wurden seine Eltern ängstlich und suchten es bis heute früh 2 Uhr. Keller, der sich weigerte mit zu gehen und angeblich nichts über das Verbleiben des Kindes zu wissen, wurde um 11 Uhr nachts aus dem Bette heraus verhaftet. Heute früh wurde die Leiche nach dem Kinde fortgeführt. Keller, der von 4-6 Uhr dabei war, verlegte sich anfänglich aufs Weigern, gab dann aber um 7 Uhr zu, das Kind getötet und im Walde verhaftet zu haben. Mehr war aus ihm nicht herauszubringen. Inzwischen hatte der Polizeihund „Wali“ Witterung aufgenommen und es dauerte nicht lange bis das tote Mädchen aufgefunden wurde. Nur von den Haaren und Schuhen war etwas zu sehen, die übrigen Körperteile waren mit Laub zugedeckt. Staatsanwalt Mittel

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ludwig Ganghofer führt in dem in diesen Tagen erscheinenden Maiheft der „Süddeutschen Monatshefte“ München, Süddeutsche Monatshefte G. u. m. S. die Erzählung von den Verbrechen des Weltdeiner Pfarrhauses zu Ende; ein Reineidsprozess in Augsburg beschäftigt die wohlklingende Welt in Ganghofers Lebenserinnerungen, das durch heitere Bilder-Vergewaltigung an den Kunstleistungen einer wandernden Schänke abgelöst wird. An Belletristik finden wir im genannten Heft der Münchner Monatshefte weiterhin eine köstliche Novelle des Dichters Eino Erbech und eine Satire von Hermann Bock. Ueber Sven Hedins Tiere plaubert A. B. Widmann, von Vörsach Bericht auf Grund der neuesten Forschungen Hermann Schoop. Der gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses stehende Würzburger Farrer Dr. Friedrich Mittelmeier hat einen bedeutungsvollen Aufsatz über den Sozialwandelungsgeheimnis beigefügt, der ehemalige Chefredakteur des Stuttgarter Neuen Tagblattes und der Münchner Allgemeinen Zeitung Dr. Hermann Diez wendet sich scharf gegen den Amerikanismus in der deutschen Presse, der bekannte Frankfurter Mediziner Prof. Max Fleisch erörtert das Erziehungswort der Frau im Industriezeitalter, der Straßburger Landgerichtsdirektor Gregor Uneswitzer die Lage der bayerischen Richter. Eine im gleichen Heft veröffentlichte Korrespondenz zwischen dem Bremer Galeriedirektor Dr. Gustav Vaul und der Generaldirektion der Berliner Kgl. Museen über den Korabonbel dürfte wohl Ansehen erregen.

Seidelberg, 6. Mai. Im Laufe dieses Sommers werden an der hiesigen Universität Vorträge für praktische Kurse abgehalten werden. Es sprechen: Geheimrat Professor Dr. Kretzl am 10. und 24. Mai über Tuberkulose, am 31. Mai über Endocarditis und Myocarditis und am 7. Juni über Tabes dorsalis; Professor Dr. Niffel am 14. Juni über Hirnhypophysen und am 21. Juni über progressive Paralyse; Professor Dr. Hoffmann am 28. Juni über Atrophie des Gehirns und Geh. Hofrat Professor Dr. Fleiner am 5. Juli über Extraktionen des Desophagus.

Trier, 5. Mai. (Tel.) In Neuh in Kreis Adenau wurde bei der Bahnarbeiten das Skelett eines riesigen Tieres, anscheinend eines Dinosauriers, von etwa 15 Metern Länge gefunden.

Zur Hebelfeier.

Karlsruhe, 6. Mai. Unser badisches Land, namentlich das Oberland, rüstet sich, am 10. Mai Joh. Peter Hebel zu feiern. Es sind

150 Jahre her, seit der gemütreiche alemannische Dichter geboren wurde. Einer unserer jetzlebenden Schriftsteller sagt von ihm, als er gelegentlich Hans Thoma, den Maler, schilderte: Es hat — außer Thoma — nur einen gegeben, der so badisches Volks- und Kulturleben schildern konnte, nämlich Joh. Peter Hebel. „Unsere Hebel“ nennt sich darum eine kleine Schrift, die der Feier des 10. Mai dienen will. Sie ist von einem badischen Lehrer knapp und vollständig geschrieben. (Erschienen im Selbstverlag des Verfassers, Hauptlehrer Christoph Braun, Kuppenheim, und im Kommissionsverlag von S. Greifer, Buchhandlung, Kaffatz. Preis 1 M.) Das Werden und Wirken beider, Hebels und Thomae, wird erzählt, unabhängig von einander. Aber dann in einem dritten Kapitel die Verwandtschaft beider gegenübergestellt. Ich denke dabei an ein Wort Thomae: „Die Kunst ist am Ende gar keine Theorie, sondern eine Lebensäußerung, die an Persönlichkeiten gebunden ist.“ So ist die Parallele der Schöpfungen des Dichters und der des Malers nicht allein durch die Verwandtschaft des Stoffes gegeben. Das könnte zufällig sein, wie auch manches der Lebensschicksale. Aber die Verwandtschaft der künstlerischen Persönlichkeit in beiden ist, dieselbe Kraft und Innigkeit des Empfindens, dieselbe künstlerisch-gemütreiche Begeisterung des Gesauten. Wenn man ein Hebelisches Gedicht oder betrachtet man ein Thomases Bild, so hat man denselben Eindruck. Es ist, als schauten einen Kinderaugen an. So ist alles, das Alltägliche mit Innigkeit geschaut und zu hoher, fast traumhafter Schönheit oft emporgehoben. Und doch ist hinter allem reifer, realistischer Gedanke, der mit diesen Dingen gerungen hat und sie nun oft mit Humor, beherrscht. Brauns Buchlein schildert die Gleichheit dieser oberbadischen Künstleraturen recht interessant. Es ist geeignet, mit der Semaltie auch den Sinn für das Künstlerische dieser großen Landesleute zu vertiefen. Eine Reihe guter Reproduktionen Thomases Bilder, zum Teil noch uneröffentlichter Radierungen, wie „Kinderlieb“, „Schwarzwaldbägenmühle“, tragen viel dazu bei. Ich wüßte nicht, daß es eine Lebensbeschreibung Hebels oder Thomae gäbe, die in dieser Art populärer, für Junge und Alte anziehender wäre als Brauns: „Unsere Hebel“. R. S.

Freiburg, 6. Mai. Am Montag den 9. Mai findet hier eine Hebelfeier statt. Die Festrede hält der Hebelkenner Direktor E. Keller aus Frankfurt, ferner ist Aufführung zweier von Prof. Dr.

Lamen hier aus Hebels Gedichten zusammengestellter Typen geplant. — In Randern ist am nächsten Sonntagabend eine Feier zur Erinnerung an den 150. Geburtstag J. P. Hebels.

Vermischtes.

Aus der Pfalz, 4. Mai. In Pirmasens wurde der Gastwirt Jäger unter dem Verdacht verhaftet, den Arbeiter Nikola durch einen heftigen Schlag getötet zu haben. — In Studenheim wurde der zehnjährige Adam Scheller durch eine Axtwunde derart schwer verletzt, daß er gestorben ist. — In Alersweiler ging in einem Steinbruch beim Laden eines Sprengschusses der Schuß vorzeitig los, wodurch der Steinbrecher Urry schwer verbrannt wurde.

Kaiserslautern, 6. Mai. (Tel.) Der verstorbene Reichsrat von Vahl in Deidesheim hat, wie die „Pfalz. Presse“ meldet, für Wohlfahrtseinrichtungen usw. testamentarisch 288 000 Mark gestiftet.

Berlin, 5. Mai. Die Untersuchung gegen den flüchtigen Stadtbekleidungs- und Nähmaschinenhändler Max Vogel aus Charlottenburg, die jetzt nahezu abgeschlossen ist, hat bedeutend höhere Defraudationsergebnisse ergeben, als nach den ersten Schätzungen angenommen wurde. Bis zum heutigen Tage beträgt die Summe, um die Vogel die Geschäftsbilanz geschädigt hat, rund eine halbe Million Mark. Die Exzellenzradgesellschaft ist um 120 000 Mark, die Coronafahradgesellschaft um 66 000 Mark, die Nähmaschinenfirma Silberberg u. Co. in Hamburg um 75 000 Mark, die Musikinstrumentenhandlung um 100 000 Mark und der Kaufmann Julius Stargardt in Charlottenburg, der dem Stadtbekleidungs- Vogel gefällige Wechsel im Betrag von 32 000 Mark diskontierte, um diese Summe geschädigt. Zu diesen Beträgen kommen noch über 100 000 Mark, die Vogel in barem Geld mitgenommen hat.

Breslau, 6. Mai. (Tel.) Infolge der starken Regenfälle am Mittwoch und Donnerstag ist die Oder bei Ratibor von gestern mittag bis heute vormittag von 4,63 bis 5,17 m gestiegen.

Krakau, 6. Mai. (Tel.) In der Ortschaft Szalow wurden 5 Leute verhaftet, welche einen Polizeigentanten überfallen und ermordet hatten. Bei ihrer Untersuchung fand man sie noch im Besitz der dem Ermordeten geraubten Gegenstände sowie eines großen Gelddetrages.

Anglücksfälle.

Trier, 5. Mai. (Tel.) Das 2 1/2-jährige Söhnchen eines Bäckermeisters fiel mit dem Kopf in eine nur handhoch

nahm den Burschen in ein scharfes Verhör, in dessen Verlauf der Täter mit gleichgültiger Miene angab, das Kind gefesselt und mit einem ausgebreiteten Inorger Baumstamm totgeschlagen und später in der Erde vergaben zu haben.

Während des Verhörs war bei Keller keine Spur von Reue zu erkennen. Bei der weiteren Vernehmung des Verhafteten auf der Polizeistation in Waldhof bestätigte sich die Annahme, daß es sich um ein Sittlichkeitsverbrechen handelt. Keller wurde ins Amtsgefängnis eingeliefert. Die Leiche des getöteten Kindes lag heute mittag noch am Tatort; es wurde davon eine photographische Aufnahme gemacht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Mai.

Chung. Eine schlichte, würdige und erhabende Ehrung des Bezirksrathen a. D. Herrn Dr. Adolf Salvendy, welcher nach nahezu 43jähriger Amtstätigkeit im Rabbinsbezirke Frankenthal in der Pfalz vor einigen Wochen zu seinen Kindern in unsere badische Hauptstadt übersiedelte, fand am vergangenen Mittwoch statt.

Kriegsfrontenpflege. Die am Sonntag nachmittag am Reichsbahnhof aus Anlaß des 40jährigen Stichtages der Männerhilfsvereine Karlsruhe und seiner Scharnhorstkolonne u. des 2. badischen Infanterie- und Artillerieregiments stattfindende große Kriegsfrontenpflege wird den Gemeindefreundinnen in allen Feiern verschiedentlich die Interessen der Kriegswunden zu unterhalten. Sie besteht aus dem Stadtrat binner und 10 weiteren Mitgliedern, darunter zwei Frauen, und hat sich auch über die Erwerbs-, Wohnungs-, Gesundheits- und Bildungsverhältnisse der unermittelten Israeliten genau Kenntnis zu verschaffen und die Befreiung vorhandener Mißstände anzuregen.

Kriegsfrontenpflege. Die am Sonntag nachmittag am Reichsbahnhof aus Anlaß des 40jährigen Stichtages der Männerhilfsvereine Karlsruhe und seiner Scharnhorstkolonne u. des 2. badischen Infanterie- und Artillerieregiments stattfindende große Kriegsfrontenpflege wird den Gemeindefreundinnen in allen Feiern verschiedentlich die Interessen der Kriegswunden zu unterhalten.

Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. Im Monat März 1910 gelangten beim Genossenschaftsverband 526 Anträge zur Anzeige, wovon 439 auf die Landwirtschaft und die mitverfügbaren Nebenbetriebe und 87 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmalig entschädigt wurden 428 Fälle; hierunter sind 16 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 38 560 M angewiesen, und zwar an 412 Verletzte 36 025 M, an 12 Witwen 1405 M und an 14 Kinder 1130 M.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. Den Abschluß der im letzten Halbjahre gefassten Beschlüsse im Gewerbeverein bildet die auf Montag den 9. Mai, abends 7/8 Uhr im Saale 3 bei Schrepp stattfindende Monatsversammlung. Die Tagesordnung ist eine sehr wichtige, zumal die Wahlen zur Handwerkskammer vorgenommen werden und wie bekannt, nur die organisierten Handwerksmeister sich daran beteiligen dürfen.

Der Verein der Cacteen-Freunde hielt am letzten Mittwoch den 4. Mai seine Versammlung ab und im Anschlusse daran hielt Herr Hofgärtner-Direktor Gräbener einen Vortrag über das Auswintern und Pflegen der Cacteen. Die sehr lehrreichen Worte werden bei den Mitgliedern besonders dahin wirken, daß ihre Pflanzen sich bereichern und an Blüten und Formen sich verschönern, so daß die Freude an solchen eine immer größere sein wird, was also nur Herrn Direktor Gräbener zu danken ist. Die vom Verein bezogenen schönen und sehr billigen Pflanzen waren schnellstens abgeholt. Zu der am 18. ds. M. stattfindenden Versammlung sind neue Mitglieder willkommen.

Zu Arbeiterdiskussionsklub sprach am Dienstag abend Prof. Dr. Leus über das Kometenwesen. Im kleinen Gesellschaftsaal hatten sich hierzu über 400 Personen, gemeint aus dem Arbeiterlande, eingefüllte Waschbütte und erkrankt, da die Eltern zu spät erschienen.

hd Essen (Ruhr), 6. Mai. (Tel.) Auf der Zechen Hermann hat sich eine Schlagwetter-Explosion ereignet. 7 Bergleute erlitten schwere Brandwunden.

M. Jansbruch, 6. Mai. (Privat.) Fünf beim Wittenwalder Wohnbau beschäftigte Arbeiter im Alter von 15-30 Jahren wollten in einer Parade Dynamit auf einer Herdplatte erwärmen. Das Dynamit explodierte, die Parade wurde weggeschleudert und alle fünf Arbeiter fürchtbar verstümmelt. Sie waren sofort tot.

hd Toulouse, 6. Mai. (Tel.) In Decazeville kürzten drei Bergleute infolge Reißens des Seiles mit dem Förderkorb in die Tiefe; zwei wurden getötet, der Dritte schwer verletzt.

Birmingham (Alabama), 6. Mai. (Tel.) Von den Bergleuten der Palomine - 45 Weiße und etwa 100 Neger - ist bestimmt niemand mehr am Leben, da die von der Explosion verschont Gebliebenen den giftigen Schwaden erliegen sind.

Die Slavin des Hypnotiseurs. London, 4. Mai. Eine schone junge Kalifornierin erschien in größter Aufregung auf einem New Yorker Polizeibureau und meldete, sie sei eben wie durch ein Wunder einer seltsamen Gefangenschaft entronnen, in die ein Mann namens Bernard sie durch Hypnose versetzt habe, und worin er sie gegen ihren Willen monatlang gehalten habe, bis ihr die Flucht gelang. Bernard posierte als indischer Zauberer und habe 150 „Jünger“ anzuloden verstanden, die er seine Slaven nenne und von denen er sich als höchstes Wesen verehren lasse. Das gewöhnliche Eintrittsgeld in diese sonderbare Gemeinschaft betrage 20 Pfund, das Entkommen daraus sei schwerer. Als Polizisten die von dem Mädchen bezeichneter Wohnung im vornehmen Teil Newports ertraben, fanden sie Depeschen von dort zufolge eine Anzahl päpstlich beileideter Herren und Damen verschiedenen Alters, die auf einem mit symbolischen Figuren bedeckten Teppich einen beachtlichen Tanz vollführten. Bernard, der ihn persönlich leitete, perlsuchte, durch Ausbreiten des elektrischen Lichtes die Möglichkeit

funden. Nachdem die Kometenfurcht früherer Zeiten in Kürze geschildert, und ihr Einfluß auf die Darstellug der Kometen durch die Wiedergabe einiger alten Kometenzeichnungen erläutert worden war, gab der Vortragende einen Uebersicht über die Entwicklung der Kometenforschung und ihrer Mittel. Gleichfalls an Hand von großen Zeichnungen, teilweise mit Koble oder Tusche und Farbe auf weißem Grund, teilweise zum Verständnis gebracht. Die Veränderungen im Aussehen der Kometen vom ihrem ersten Auftreten bis zu ihrem Durchgang durch die Sonnennähe und ihrem Verschwinden wurden dargestellt und dabei die Einwirkung der Sonne auf den Kometen hervorgehoben. Die wahre Länge einzelner Kometenarme war gleichfalls zeichnerisch dargestellt und zum Vergleich dabei auch die Entfernung der Sonne von der Erde zur Anschauung gebracht worden. Weiter wurden Angaben über die Art des Stoffes gemacht, aus der die Kometen bestehen. Es wurde als Ergebnis hervorgehoben, daß die Kometen keinen merklichen Einfluß auf die Planeten ausüben können, dagegen selbst sehr stark von den Planeten beeinflusst werden. Zum Schluß wurde die Genauigkeit der Kometenfurcht hervorgehoben und gesagt, daß fallende Meteorite nicht im Entferntesten soviel Unheil anrichten können, wie dies bei vielen menschlichen Einrichtungen geltend gemacht wurde. In den Vortrag schloß sich eine kurze Besprechung, in der Stadtpfarrer Diehlbacher und Metallarbeiter Bochmann interessante Fragen an den Vortragenden stellten, die dieser wieder in freier Weise beantwortete.

Heilsarmee. Am Samstag den 7. Mai wird Major Dreisbach aus Stuttgart im Saale der Heilsarmee, Adlerstraße 4, abends 8 1/2 Uhr, einen Lichtbildervortrag halten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

Berlin, 6. Mai. Der Reichsanstalt ist aus Wiesbaden heute hier eingetroffen.

Berlin, 6. Mai. Der auf der Durchreise hier eingetroffene russische Minister des Auswärtigen, von Iswolski stiftete gestern früh dem Staatssekretär Freiherrn von Schön einen Besuch ab.

hd Wien, 6. Mai. Im hiesigen Landgericht wurde ein junges Mädchen namens Tmarchjun eingeleiert, das beschuldigt wird, mit einem wegen Spionage in Untersuchung befindlichen Leutnant Beziehungen angeknüpft zu haben, um als Vermittlerin für den Vertreter eines fremden Staates zu dienen. Die Untersuchung dürfte große Dimensionen annehmen und auch auf andere Personen ausgeht werden.

hd Rom, 6. Mai. Hier verlautet gerüchelt, daß für den Herbst ein Besuch des Präsidenten Gallieres in Rom zu gewärtigen sei.

hd Petersburg, 6. Mai. Beim Chef des hiesigen Intendantur-Depots Oberst Alimoff wurde gestern eine dreistündige Hausdurchsuchung abgehalten und viel belastendes Material gegen den Oberst zu Tage gefördert, das beschlagnahmt wurde.

Madrid, 6. Mai. Der Minister des Auswärtigen erhielt Gesuche für die Geltendmachung von Prioritätsrechten zur Ausbeutung von Erzlagern in Mogreb, ferner Gesuche von Staatsangehörigen, die fordern, daß in ihrem Namen vor dem Noghzen eine Erklärung über die Entdeckung von Platin in Maroko abgegeben werde.

Die Gesuche werden zur genaueren Feststellung der Forderungen dem spanischen Gesandten in Tanger übergeben. Dieser wird die Desiderate f. Zt. der marokkanischen Regierung zur Berücksichtigung der Interessenten überreichen.

Buenos-Aires, 6. Mai. Die Vorfahrt des Präsidenten zur Eröffnung des Kongresses steht fest, daß die auswärtigen Beziehungen, Soldaten ausgenommen, gute sind, und betont die Notwendigkeit, das Gesetz über die Auswahl unter den Einwanderern zur Berücksichtigung zu bringen. Mit England wurde ein Schiedsgerichtsvertrag abgeschlossen. Handelsverträge mit Portugal, Holland, Dänemark und Chile sind in Vorbereitung. Der Goldvorrat der Konversationskasse belief sich auf 201 653 000 Pesos Gold, der Wert der Ausgabe im Jahre 1909 betrug 302 756 095 Pesos Gold. Die innere Schuld beläuft sich per 31. Dezember 1909 auf 87 734 000 Pesos Gold und 115 345 000 Pesos Papier.

Vom Balkan.

Setinje, 6. Mai. Fürst Nikolaus hat an den König von Rumänien ein Telegramm gerichtet, worin er für die Entsendung einer Spezialkommission und für die ihm verliehene Ordensauszeichnung dankt und dem König die Versicherung aufrichtiger und unwandelbarer Treue ausgespricht.

hd Konstantinopel, 6. Mai. Blättermeldungen zufolge wurden die Antik-Regimenter von Samoun mobilisiert, um die nach Albanien abgehenden Bataillone zu ersetzen. Der neue englische Marine-Reformator Williams hat gestern seinen Dienst angetreten.

Der Zustand in Albanien.

Saloniki, 4. Mai. Die von Uesslib unter Dagheri-Bey nach Ober-Albanien vorrückenden Truppen vollzogen, ohne unterwegs seitens der Bevölkerung auf Widerstand zu stoßen, ihre Vereinnahmung mit den Truppen Scheffet Torgut Paschas. Nur bei Vodwona stehen noch Aufständische, welche sich aber untätig verhalten. Chrenafowo an der Bizander Straße ist noch in den Händen der Aufständigen. Aus der Gegend von Ghilan treffen noch beunruhigende Nachrichten ein.

zur Flucht zu gewinnen, wurde aber festgenommen und leugnete nicht, das Mädchen entführt und seit Weihnachten zum Verbleib in seinem Hause gezwungen zu haben. Der Richter wollte ihn für weniger als 60 000 Mark Kaution in barem Gelde nicht auf freiem Fuße belassen und so wanderte der Hypnotiseur in Untersuchungshaft.

Das Erdbeben in Costarica.

hd Newyork, 5. Mai. Nähere Nachrichten über das Erdbebenunglück in Cartago (Costarica) laufen nur spärlich ein, da die Telegraphendrähte zwischen Cartago und San José zerrissen und die Telegraphenbeamten in Cartago getötet worden sind. Hunderte von Bewohnern der von der Katastrophe betroffenen Stadt sind verletzt. In San José ist eine Anzahl von Gebäuden beschädigt worden. Menschen sind jedoch nicht zu Schaden gekommen.

Newyork, 6. Mai. (Tel.) Meldungen des „New York Herald“ aus Managua und Depeschen des Gefandten von Costarica in Washington besagen, daß durch das Erdbeben etwa 6000 Menschen getötet, verundet oder obdachlos geworden sind. Cartago ist zur Hälfte zerstört und Gefangene, die ihre Freiheit wiedererlangt haben, üben das Werk des Plünderens aus. In ganz Zentral-Amerika herrscht große Verwirrung, obwohl die Erdstöße aufgehört haben.

M. Newyork, 6. Mai. (Privat.) Die hier vorliegenden Nachrichten lauten übereinstimmend dahin, daß Cartago so gut wie zerstört ist. Das Erdbeben ist am Mittwoch abend ausgebrochen und hat unter der Bevölkerung fürchtbar gewüthet. Die entsetzte Bevölkerung flieht nach San José oder lagert auf den Hügeln. Cartago ist ohne Nahrungsmittel und bietet ein Bild der Verwüstung. Das Standrecht ist verfallen. Aus San José wird, so gut es geht, Hilfe geleistet.

Aus dem gewerblichen Leben.

Kordhausen, 6. Mai. (Tel.) Der Bauarbeiterstreik führte, wie die „Nordhül. Zig.“ meldet, hier zu schweren Ausschreitungen. Eine große Menschenmenge zog heute vor einen

hd Konstantinopel, 6. Mai. Ein heute nacht ausgegebenes Kommunique besagt: Seit 5 Tagen herrscht in der Gegend von Diakova und Izel Ruhe, die, wenn sie auch als eine definitive Sicherstellung der Ordnung nicht geachtet werden kann, als Zeichen dafür anzusehen ist, daß die Neigung der Rebellen zur Unterwerfung zugenommen hat.

Die Erkrankung König Eduards von England.

hd London, 6. Mai. Die Nachricht von der Erkrankung des Königs hat in London große Beunruhigung hervorgerufen. Der Prinz von Wales verbrachte den Rest des Tages im königlichen Palais und kehrte erst in später Abendstunden auf dem Vittoria-Bahnhofe ein und wurde vom Prinzenpaar nach seinem Palais juräd. Die Königin traf gestern abend auf dem Vittoria-Bahnhofe ein und wurde vom Prinzenpaar von Wales empfangen. Die Königin begab sich sofort nach dem Schloß und weilte längere Zeit am Bett des Königs. In später Abendstunde trafen auch der Herzog und die Herzogin von Fife, der Schwiegersohn und die Tochter des Königs, sowie der Herzog und die Herzogin von Teck ein.

London, 6. Mai. Heute vormittag 1/11 Uhr wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Der König verbrachte eine verhältnismäßig ruhige Nacht, aber in den Symptomen keine Besserung zu verzeichnen. Der Zustand Seiner Majestät gibt zu ersten Besorgnissen Anlaß. Das Bulletin ist von 5 Aerzten unterzeichnet.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe, in Karlsruhe:

Table with 3 columns: Day/Time, Title, and Cast/Notes. Includes plays like 'Farrars Hochzeit', 'Wallenstein', 'Garmen', 'Der Bajazzo', and 'Faukt'.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 6. Mai 1910.

Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer tiefen nördlich von Schottland gelegenen Depression, die Ausläufer bis zu den Niederlanden und zu den russischen Ostseeprovinzen erstreckt; das Wetter ist deshalb meist trüb, vielfach regnerisch und kühl. Hoher Druck lagert über der spanischen Halbinsel und erstreckt sich nach einer Zunge weit in das Binnenland hinein. Eine wesentlich günstigere Gestaltung der Luftdruckverteilung ist vorerst nicht zu erwarten; es ist deshalb meist trübes und kühes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 6 columns: Day, Barom., Therm., Windgeschw., Luftfeuchte, Wind, and Himmel. Shows data for the 5th and 6th of May.

Höchste Temperatur am 5. Mai 10,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,7.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. Mai früh: Lugano wolkenlos 13°, Wien bedeckt 12°, Perpignan heiter 15°, Nizza heiter 13°, Triest bedeckt 13°, Florenz bedeckt 12°, Rom wolkenlos 11°, Cagliari bedeckt 13°, Brindisi Regen 12°, Sorica (Azoren) bedeckt 13°.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Geschäft der Dresdener Belvedere-Künstler im Eintrachtsaal ist von großem Erfolg begleitet. Ein allabendlich glänzend beachtliches Gaus lobnt die wirklich eigenartigen Darbietungen mit lebhaftem Beifall. Es finden nur mehr 3 Vorstellungen statt. Alle Freunde eines höchst erheiternden Humors mögen nicht verabsäumen diesen letzten Vorstellungen noch beizuwohnen.

Neubau, an dem italienische Arbeiter beschäftigt waren, und nahm eine bedrohliche Haltung ein. Die Arbeiter mußten unter polizeilicher Bedeckung zurückgeführt werden. Ein Mauererpolter wurde von der Menge umzingelt und schwer mißhandelt, sodas er in das Gebäude der Harguerbahn stürzen mußte. Die mehrere hundert Köpfe große Menge umlagerte das Gebäude und bombardierte es mit Steinen. Die Polizei mußte mit blanker Waffe vorgehen, um den Eingeschlossenen zu befreien.

hd London, 6. Mai. (Tel.) Der Sekretär der Textilarbeiter, Mullin, erklärte in einer Unterredung über die Krisis im Textilgewerbe, daß die englischen Textilarbeiter jetzt lange genug gelitten hätten. Es sei zwar richtig, daß die Arbeiterbetriebsleitung der englischen Webstoffe besonders der Textil-Industrie in Deutschland zugute kommen würde, daß dagegen eine Lohnherabsetzung unter den jetzigen Umständen nicht durchführbar sei. Ein anderer führender Arbeiter erklärte es für möglich, daß der Arbeiter-Ausstand eine Dauer von 20-30 Wochen erreichen dürfte, wenn die Arbeitgeber eine Aussperrung beabsichtigten.

Kleine Zeitung.

× Eine drohende Verewschung. Das Erlanger Kreisblatt vom 20. April enthält eine Bekanntmachung des dortigen Landrats, die in ihrem wundervollen Amtsdeutsch folgendermaßen lautet: „Bei dem am 8. ds. M. stattgehabten Verkauf von Zuschüssen seitens des Kreises sind seitens des Schwanentes die nachbezeichneten Stiere angeleert worden: 1. Ehrenbürgermeister Krapoll, Immerath; Farbe schwarzbunt, Alter 14 Monate, Rasse Holländer, Prädikat sehr gut. 2. Th. Lemmen, Derath; Farbe schwarzbunt, Alter 14 Monate, Rasse Holländer, Prädikat sehr gut.“ Es folgen noch weitere 10 Namen mit entsprechenden Erläuterungen. Die Herren werden sehr überläßt und wenig davon erbaut sein, daß der hohe Amtstitel sie mit ihren Stieren verwechselt. Das Prädikat sehr gut dürfte sie indes einigermaßen über die lomische Situation, in die sie hier untergeschuldet hiningeraten sind, hinwegströfen.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümerin, prakt. Arzt **Eduard Gairs Wwe.**, Helene, geb. Günsler, werden am **Samstag, 4. Juni 1910, vorm. 11 Uhr,** die nachstehend beschriebenen Grundstücke durch das unterzeichnete Notariat öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke: Gemarkung Aglasterhausen.

Nr. 620: 12 a 86 qm Hofreite und 2 a 50 qm Hausgarten im Ortsetzer an der Landstraße. Auf der Hofreite steht: a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller nebst angebauten Schweinehallen, b) ein Wohngebäude, c) eine Scheuer mit gewölbtem Steller, d) eine Stallung mit Heuboden (an die Scheuer angebaut), e) eine Remise mit gewölbtem Steller und Stallung (ebenfalls an die Scheuer angebaut).

Nr. 620: 10 a 30 qm Hausgarten und 1 a 61 qm Grasrain im Ortsetzer.

Nr. 609: 4 a 03 qm Wiese in den Eichmühlwiesen. Die beiden letzteren Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe des Wohnhauses.

Der Zuschlag erfolgt auf das Höchstgebot. Der Steigpreis ist — vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarungen im Versteigerungstermin — her zu bezahlen.

Der Veranschlagte der zu versteigernden Grundstücke beträgt insgesamt 30.000 M. — dreißigtausend Mark.

Das Anwesen eignet sich vorzüglich für einen Arzt, der die Landpraxis ausüben will. An dem Wohnhaus sind im vergangenen Jahre mehrere Renovierungen vorgenommen worden, sowohl außen wie innen. Dasselbe ist sehr schön gelegen an der Landstraße Heidelberg-Strasbourg und kann auf Wunsch auch mit elektrischer Beleuchtung versehen werden.

Eventuell wird auch eine komplette Wohnungseinrichtung sowie ein ärztliches Instrumentarium mitabgegeben.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden bei dem unterzeichneten Notariat eingesehen werden. Dasselbe ist auch bereit, auf schriftliche Anfragen nähere Auskunft zu erteilen.

Aglasterhausen, den 20. April 1910.
Groß. Notariat.
Dr. Reiffers.

Städt. Spar- und Pfandleihkaffe.

Vom 1. Juni 1. d. J. ab bleiben unsere Kassen an den **Samstag-Nachmittagen** geschlossen. **Karlsruhe, den 8. April 1910.**
Die Verwaltung. 5879

Bekanntmachung.

Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung der Diensträume am **nächsten Montag den 9. Mai ds. J. geschlossen.** 6795.22
Karlsruhe, den 3. Mai 1910.

Das Grundbuchamt.

Stadtrechnerstelle.

Wir suchen zum baldigen Eintritt (spätestens auf 1. Juli d. Jahres) einen im Gemeindefach dienlich erfahrener, am liebsten aus dem staatlichen Revisionsdienst hervorgegangenen Beamten als **Stadtrechner.**

Bewerbungen wollen unter Angabe der Gehaltsansprüche, der bisherigen Beschäftigung u. Anschließung von Zeugnissen binnen 2 Wochen vom Erscheinen des Inserates ab an den Gemeinderat gerichtet werden. 4492a
Donauerschingen, d. 4. Mai 1910.

Gemeinderat. Schön.

Hardheim. Jagdverpachtung.

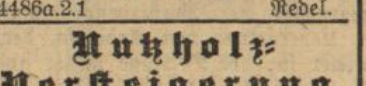


Die Gemeindejagd Hardheim mit einem Flächeninhalt von ca. 2515 ha wird in drei Bogen am **Dienstag d. 24. Mai 1. J., vormittags 10 Uhr,** im Rathaus dahier auf 9 Jahre, nämlich 1911 beginnend, öffentlich verpachtet und werden Pacht Liebhaber freundlichst eingeladen. Die Pachtbedingungen liegen bis dahin im Rathaus dahier zur Einsicht auf.

Der Ort Hardheim im freundlich gelegenen Ortsteil bietet einen angenehmen Aufenthalt und hat vom nächsten Jahre an Bahnanschluss.

Hardheim, den 4. Mai 1910.
Gemeinderat.
Erich, Bürgermeister.
4486a.21

Kupholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Neuzschwand-Borderdorf versteigert am **Dienstag, den 10. Mai ds. J.,** in ihrem Gemeindewald, das im Jahre 1910 zum Sieb bestimmte Kupholz (Nichtenharthölzer) auf dem Stod in 4 Losen und zwar:

Los 1: die Stämme I. Klasse, geschätzt zu 400 fm.
Los 2: die Stämme II. Klasse, geschätzt zu 150 fm.
Los 3: die Stämme III. Klasse, geschätzt zu 40 fm.
Los 4: die Stämme IV. und V. Klasse, geschätzt zu 20 fm.

Abfuhrmöglichkeit nach den Stationen Albrud, Hensfeld u. Ertisee. Zusammenkunft vormittags 11 Uhr im Schlag beim Neulemer Kreuz. 4283a

Auskunft erteilt der Verwaltungsrat.

Versuchen Sie Dr. Dralle's Birken-Haarwasser.



ERFOLG ÜBERRASCHEND

Schildkröten.

10 Pfd. lebende Schildkröten 21. 3.60
10 „ dicke Spargeln „ 5.20
10 „ mitteldicke Spargeln „ 4.10
Franto gegen Nachnahme. 409a

Cio. Spanghero, Triest.

Oelfarben Lackfarben Oele - Firnisse für alle Zwecke.

5685* Niederlage der Farbendruckfabrik A. Schaeffer, Kgl. W. Hoflieferant, neben dem Colosseum.

Eiserner Brunnen

zu verkaufen. Südbstr. 28, IV. 2. 1907

Aufbewahrung von Pelzwaren

Uniformen, Zuch- und Woll-Waren
(auch anderwärts gekaufter Gegenstände)
Sorgfältige Pflege nach bewährter fachmännischer Methode unter persönlicher Leitung.

Geräumige, musterhaft angelegte Magazine.

Einzig, eigene Hygienische Neuerung
Jeder Gegenstand vom anderen unter besonderem Schutz getrennt.

Volle Versicherung gegen Motten, Feuer u. sonst. Schaden.
Sehr mässige Preise. Preisliste zu Diensten.

Grosskürschnerei Wilh. Zeumer

Kaiserstr. 125/127. Telefon 274.
Kostenlose Abholung im Hause mit geschlossenem Wagen durch zuverlässigen Diener.
Reparaturen und Umarbeitungen während dem Sommer besonders sorgfältig und vorteilhaft.

6248

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder
gute Qualität und Passform
Tuchhauschuhe von 90 Fig. an empfiehlt

Ad. Buck, Schuhgeschäft,
Körnerstraße 31. 20000.21

Bowlen-Secte und Weine:

Schäumendes Rosel	à 21. 3.20 per Flasche
Schäumendes Rheinwein	à 21. 3.00 „ „
Fruchtige Rheinwein	à 21. 1.75 „ „
Fruchtige Rheinwein 1907	à 21. 0.90 „ „
Brandweiller 1907	à 21. 0.80 „ „

besonders preiswert.

Berner Cognac, Rum, Arac, Fruchtsäfte, Syrops etc.

Max Homburger,

Gr. Hoflieferant,
30 Kronenstrasse 30
und
124a Kaiserstrasse 124a. 6835

Telephon: 340. — Rabatmarken.

Grabkränze

von Palmen, von Perlen u. von Blech.
1206

W. Eims Nachf.
Adlerstrasse. 7

Ein Hochgenuss!

Columbus-Eiernudeln

Prinzess - Maccaroni

Preiswert Nahrhaft Delikat.
Alleinige Fabrikanten: 4011a.44
Heilbronner Nahrungsmittel-Fabriken Otto & Kaiser
Friedrichsfeld (Baden). Heilbronn Würtbg.

Bertolde-Schuhe

stehen in jeder Beziehung auf der Höhe und befriedigen die verwöhntesten Ansprüche.

5 Spezial-Preislagen

für Damen- und Herren-Stiefel

8.50 10.⁵⁰ 12.50 15.00 18.00

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76. Marktplatz.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 6827

Stoffwechsel-Krankheiten

Gallensteine, chronische-Verstopfung etc. beseitigt eine Kur in

Bad Mergentheim

Kurhaus »Das Deutsche Karlsbad.«
Hochinteressante alte Deutscherbadesiedlung. Neueste Kur- und Bado-Einrichtungen. Kurgemüse Küche. Arzt im Hause. Jagd, Rudersport, Fischerei, Tennis. Auto-Garage. Ausflüge nach Rothenburg o. T., Wertheim a. M., Würzburg usw. Hauptquartier S. M. des Kaisers Septbr. 1909. Versand der bekannten Karlsquelle zu Hauskuren durch Apotheken, Mineralwasserhandlungen usw. Prospekte und Auskünfte bereitwillig durch die Kurverwaltung. Direkter Bahnanschluss über Lauda von Würzburg oder Osterburken.

Bezug der Karlsquelle in Karlsruhe bei Bahm & Hassler, Zirkel 30. 3899a.7.2

Alpenkurhaus

1500 m. über Meer. In der Dreischwefel-Gruppe ob Vaduz. Fürstentum Liechtenstein (Vorarlberg). Badzeit von Anfang Juni bis Ende September. Pension von Mitte Juni an. Komfortabel eingerichtet. Elektrische Beleuchtung. Eigene Sennerei. Juni und September ermässigte Preise. Telefon. Post 2mal täglich. Prospekt u. nähere Auskunft durch die Kurhaus Verwaltung von Gaflei in Vaduz.

Gaflei

4183a

Damenhüte.

Reiches Lager in eleganten und einfachen Hüten sowie sämtlicher Putzartikel. Letztere Hüte werden modern umgearbeitet.

A. Herrmann
Rodes, B20035
Douglasstrasse 8, 3. Stod.

Spargel, täglich frisch

Schinken, westfälischer u. gekochter

Rauchlachs

empfehlen 6586

Herm. Munding,
110 Kaiserstrasse 110.

GEOLIN

Bestes Metallputzmittel der Welt

Chemische Fabrik Düsseldorf Aktien-Gesellschaft

Vertreter: Rudolf Krieger, Mannheim.

Hühner

vorz. Beger, Kaffegeflügel, Zuchtgeräte u. i. w. Beförderer Katalog gratis. Geflügelhof i. Auerbach 330 (Sessen). 226a

Kaute!

abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uhren, Gold- u. Silberarbeiten, wegen dringenden Gebrauchs zahlr. höchste Preise. Restante genügt. 319363.1
Friedenberg, Markgrafstr. 17.

Teilhaber

gesucht, m. 600 M. Einlage. Jeder-mann dazu geeignet. Unverheiratete bevorzugt. Off. u. Nr. 2.19078 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Teilhaber.

Für Fabrikation lufttrock. Maschinen-artikeln wird tüchtiger Reisender od. Kaufmann mit einer Einlage von 2-3000 M., welche sicher gestellt werden, gesucht. 2.1
Offerten unter Nr. 4505a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kino-Theater.

Wir haben der sofort einige gut-gehende Kinematographen-Theater zu verkaufen. 5727
Auskunft erteilt: Film-Zentrale „Wundus“ G. m. b. H., Ede Kaiserstrasse u. Akademiestr. 31.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Personal-Veränderungen infolge Bildung eines Veterinar-Offizierskorps. (Soweit eine Veränderung in der Dienststelle eintritt, ist die neue Dienststelle hinter dem bisherigen Truppenteil usw. anzugeben. Die in Klammern stehenden Daten beziehen sich auf die Patente.)

Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder.

Heidelberg, 6. Mai. Wie schon mitgeteilt, hielt die von dem verstorbenen Professor Dr. Lassar gegründete Deutsche Gesellschaft für Volksbäder in Gegenwart einer Reihe staatlicher und städtischer Vertreter aus allen Teilen des Reiches in der Zeit vom 3. bis 5. Mai ihre diesjährige Hauptversammlung hier ab.

Der Vorsitzende machte sodann auf die in einem Nebenraume befindliche Ausstellung des Herrn Walter Mang-Heidelberg aufmerksam, die die wichtigsten Merkmale der Reinfitteratur der Schwimmkunst enthält.

Die Nachmittags-Sitzung war in der Hauptsache der Besprechung rein technischer Fragen gewidmet. Von dem Großherzog von Baden war ein Telegramm eingegangen, in welchem er für die ihm gewordene Begrüßung dankt.

Den Anblick der Laugung bildete ein gestern nachmittag von dem I. Heidelberger Schwimmklub „Nisar“ zu Ehren der Teilnehmer am

Kongresse der Deutschen Gesellschaft für Volksbäder im Stadt-Casino unter Mitwirkung des Schwimmvereins 'Reinhalten' Karlsruhe. Daselbst nahmen eine vorzügliche Verköstigung, namentlich den ausgiebigen Beisatz der einzelnen abteilung des Schwimmklubs „Nisar“ schätzten sehr.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 3. Mai. Sitzung der Strafkammer 2. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dietz. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

Verstehene Straftaten führten den Schlosserlehrling Karl Kern aus Brötzingen heute in die Anklagebank. Er war des Betrugs, der Urkundenfälschung und des Diebstahls angeklagt. Am 15. Januar kam Kern in das Geschäft des Instrumentenmachers Grasmeyer in Pforzheim, um sich eine Violine auf Abzahlung zu kaufen.

In der Berufungssache des Kaufmanns Albert Kopf aus Enzberg, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Unterschlagung zu 200 M Geldstrafe verurteilt hatte, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Von seinem Arbeitgeber, dem Malermeister Glaser in Springen, erhielt der Antreiber Friedrich Gerhardt aus Dinglingen am 17. März den Auftrag, in der Wohnung der Ehefrau Knipfer in Springen eine Decke zu weichen.

Eines Vergehens gegen das Gewerbe- und Baunfallversicherungs-gesetz hatte sich der in Pforzheim wohnhafte Glasermeister Emil Wasserbach aus Klein-Glatbach schuldig gemacht. Für den Angeklagten besteht als Bauhandwerker die Verpflichtung, der Südwestdeutschen Berufsgenossenschaft beizutreten.

Trotz seiner wiederholten Bestrafungen wegen Diebstahls kann der Goldarbeiter August Feind aus Großhausen die Finger nicht von fremdem Eigentum lassen. Das führte dazu, daß er heute wieder einmal vor der Strafkammer stand.

Trotz seiner wiederholten Bestrafungen wegen Diebstahls kann der Goldarbeiter August Feind aus Großhausen die Finger nicht von fremdem Eigentum lassen. Das führte dazu, daß er heute wieder einmal vor der Strafkammer stand.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 6. Mai. In dem eifrigsten Bestreben, seine Spielweise zu vervollkommen, hat der Fußball-Klub „Phönix“ 1894 mit großen Anstrengungen ein englische Fußballmannschaft verpflichtet. Der Barnsley-F.C. hat in den seit Herbst 1909 dauernden englischen Pokalspielen alle seine Gegner niedergeworfen.

waren es 60 000 Zuschauer. Dort gewonnen dann die Robocairiens 2:0, indem sie vor der Partie 2 Tore, das zweite am 11. Meter, machten. Dergegenüber bei Barnsley alles auf, sie konnten nicht mehr aufhalten, obwohl Newcastle — wie die englischen Blätter schreiben — nur noch den Sieg zu halten.

Vor diesem Spiel findet ein Wettpiel der 1b-Mannschaft gegen Baden-Baden 3. 8. und vorher eines der 3. Mannschaft gegen Esslinger 3. 0. 1. statt. Es muß hervorgehoben werden, daß auf dem zweiten Platz des Phönixportplatzes eine Erhöhung aus Erde gemacht ist, wodurch die doppelte Zuschauermenge als sonst untergebracht werden kann.

Der kommende Sonntag bringt ferner ein Treffen zwischen dem 3. Club Franconia Straßburg i. S., unter dem Protektorat des Prinzen Maximilian von Baden, finden, wie uns mitgeteilt wird, am 10. Juli statt. Es ist mit Bestimmtheit zu hoffen, daß das diesjährige große Sportfest, die bis dato in der badischen Residenz, wie auch in den umliegenden Ländern in dieser Art geboten, weitaus übertrifft, da die Vorbereitungen aufs Beste getroffen werden.

Sp. Eine Million an Eintrittsgeldern ist bei den letzten sechs Entscheidungsspielen um den Pokal der englischen Fußball-Association eingenommen worden; die genaue Summe beläuft sich auf 981 700 Mark. Die Zahl der Zuschauer, die diese Summe ausgebracht haben, beträgt 487 676. Die größte Zuschauerzahl in den letzten Jahren, ja, die größte Anzahl, die je einem Fußball-Wettpiel in London betwohnt wurde, wurde im Jahre 1901 bei dem Wettpiel von Tottenham Hotspur gegen Sheffield United registriert, als 110 820 zahlende Personen die Rassen passierten.

Das Große Goldene Rad von Stuttgart gewann 3. Preise am Sonntag in einem 100 Kilometer-Rennen glänzend auf Brennabor vor Nat Butler, Schipke, Gutzgard und Nobl. Auch im vorigen Jahre wurde dasselbe von Berzoff auf Brennabor gewonnen. Heute erhielt außer dem Barpreis die Große Goldene Medaille mit Brillanten.

Neueingelaufene Bücher und Schriften. Zu bestehen durch A. Viefeleds Buchhandlung, Diermann u. Cie., Karlsruhe.

„Menschen gegeneinander.“ Roman von Julie Jandowicz. (Geb. M. 1.—, geb. M. 1.80.) (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.) Revolution der Welt als Einleitung zu einer Revolution der Wissenschaft. Erstes Buch: Künstler und Wissenschaftler. Von Julius Hart. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Das Werk der deutschen Erzieher.“ Von Rudolph Kammwisch (Moderne-Pädagogischer und Pädagogischer Verlag in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Die Emigrantenschrift.“ Roman von R. Elliot. Deutsch von F. von Solger. (Solger-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Das Werk der deutschen Erzieher.“ Von Rudolph Kammwisch (Moderne-Pädagogischer und Pädagogischer Verlag in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Die Emigrantenschrift.“ Roman von R. Elliot. Deutsch von F. von Solger. (Solger-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Das Werk der deutschen Erzieher.“ Von Rudolph Kammwisch (Moderne-Pädagogischer und Pädagogischer Verlag in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Die Emigrantenschrift.“ Roman von R. Elliot. Deutsch von F. von Solger. (Solger-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Das Werk der deutschen Erzieher.“ Von Rudolph Kammwisch (Moderne-Pädagogischer und Pädagogischer Verlag in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

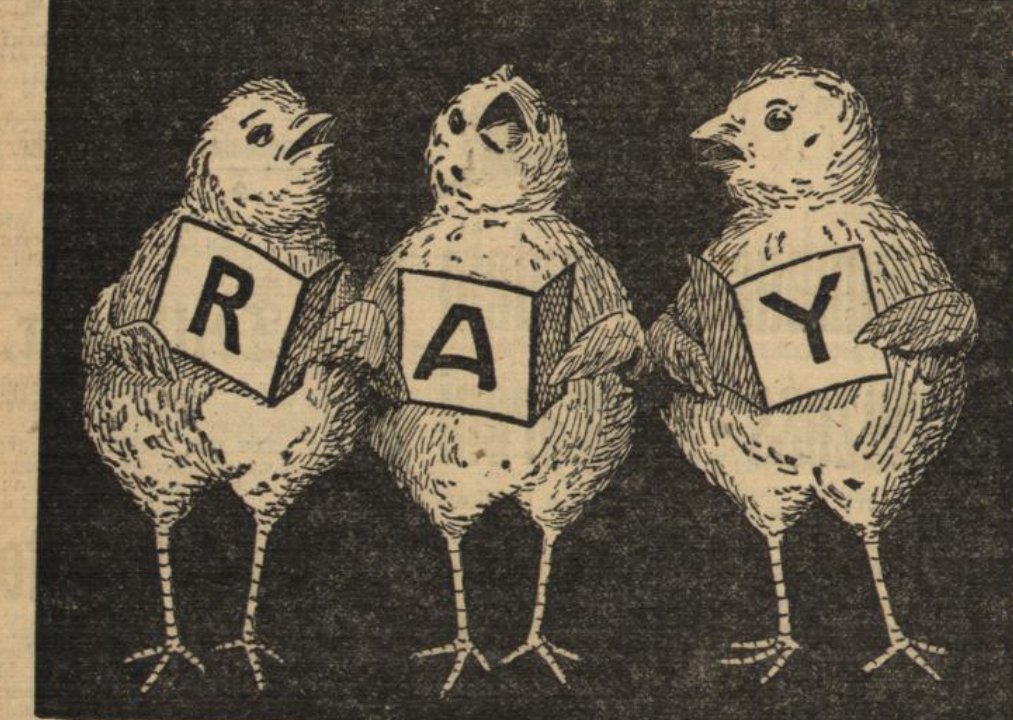
„Die Emigrantenschrift.“ Roman von R. Elliot. Deutsch von F. von Solger. (Solger-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Das Werk der deutschen Erzieher.“ Von Rudolph Kammwisch (Moderne-Pädagogischer und Pädagogischer Verlag in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Die Emigrantenschrift.“ Roman von R. Elliot. Deutsch von F. von Solger. (Solger-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Das Werk der deutschen Erzieher.“ Von Rudolph Kammwisch (Moderne-Pädagogischer und Pädagogischer Verlag in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.

„Die Emigrantenschrift.“ Roman von R. Elliot. Deutsch von F. von Solger. (Solger-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.) Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—.



Alle Welt singt der Ray-Seife Lob.

Denn keine andere Toilettenseife hat eine so wunderbare Wirkung auf die Schönheit des Teints und die Zartheit der Hände, wie die aus Hühnererei bereitete Ray-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354). Eine Waschung mit Ray-Seife erzeugt ein ganz besonderes Wohlbehagen.

Zusammenkunft badischer und pfälzischer Zeitungsverleger.

Landau, (Pfalz), 5. Mai. In dem kleinen Saal der Festhalle tagte gestern zum erstenmale in der Pfalz der Verein badischer und pfälzischer Zeitungsverleger. Die Versammlung war aus Baden und der Pfalz sehr gut besucht. Karlsruhe war durch die Herren Dr. A. Knittel, Verleger der Karlsruher Zeitung und Ferd. Thiergarten, Verleger der „Bad. Presse“, vertreten. Bürgermeister Nahlha wohnte als Vertreter der Stadt Landau der Versammlung bei und wurde vom Vorsitzenden Dr. Knittel, Karlsruhe, mit herzlichen Worten begrüßt. Der Bürgermeister sprach seine Freude aus, daß der Verein die Stadt Landau für die Tagung gewählt und den Wunsch, daß die Teilnehmer angenehme Eindrücke mitnehmen und in weitere Kreise tragen mögen.

Die sehr interessanten Verhandlungen dehnten sich von 10 Uhr vormittags, mit einer kleinen Mittagspause, in der auch die Festhalle kurz besichtigt wurde, bis abends 6 Uhr aus. Die Tagesordnung umfaßte 10 Punkte, von denen mehrere besondere Erwähnung verdienen. Der Vorsitzende betonte, daß fast alle Gesetze der letzten Jahre irgend eine Belastigung des Zeitungsgewerbes mit sich brachten, besonders sei dies der Fall mit dem Heilmittelgesetz, das zugleich eine schwere Schädigung der aufblühenden chemischen Nahrungsmittelindustrie im Gefolge hatte.

Zufrieden-Offenburg berichtete über eine im März in Berlin abgehaltene Sitzung des Hauptvorstandes und der Kreisvertreter, in der Stellung genommen wurde gegen die Aufnahme von Inseraten schmutzigen und betrügerischen Inhalts, wobei nicht verkannt wurde, daß es für den Verleger mitunter schwer sei, diese als solche zu erkennen, ferner über die Inseraten-Vereinbarung, gegnündet von einer Anzahl Großinzerenten mit der Absicht, die nicht gefügigen Zeitungen zu boykottieren, dann über Gratis-Kelame, die oft in verfechter Form den Zeitungen zugefandt werde mit der Absicht, Inserate zu eripieren.

Köln-Baden-Baden berichtete über Heilmittel-Anzeigen. Er hätte gegen ein Gesetz, das die Veröffentlichung schädlicher Heilmittel verbietet, nichts einzuwenden, wenn aber in Baden althergebrachte Mittel wie Hämatojen, Scott's Emulsion, Brustzartameilen, Malzbonbons als unter das Gesetz fallend bezeichnet und ihr Inserieren verboten werde, gehe das doch zu weit. Uebrigens sei in diesem Punkt bereits die Anwendung einer mildernden Praxis bemerkbar. Als besonders drastische Beispiele führte er an, daß ein in einem Schaufenster spazierender Frosch mit der Aufschrift: „Diesen Frosch hatte ich im Falte“ und mit der Empfehlung eines harmlosen Mittels gegen Katarrh als marktschreierische Kelame und ein zur Empfehlung eines Mastpulvers abgebildetes fettes Schwein aus den Spalten einer Zeitung entfernt werden mußte, weil es so fettes Schweine nicht gebe!

Dr. Knittel-Karlsruhe berichtete in ausführlicher Weise über Schäden im Zeitungsgewerbe. Vobe-Pforzheim berichtete über Steuern und Abschreibungen im Zeitungsgewerbe. Es war interessant, zu hören, wie hierüber die Ansichten sowohl bei den verschiedenen Steuerbehörden als auch bei den Fachleuten selbst auseinandergehen.

Zehner-Landau berichtete über eine Versammlung in Berlin, in der der Zeitungsverleger-Verein und Vertreter der Annoncenexpeditionen eine Vereinbarung berieten, wodurch sich beide Teile zur strengen Einhaltung ihrer Tarife verpflichteten. Die Feststellung der Höhe seiner Rabattsätze soll jedem Verleger überlassen bleiben.

Als Ort für die nächste Generalversammlung wurde Pforzheim gewählt. Der größ. Teil der Teilnehmer, beteiligte sich heute an einem Ausflug auf die Madenburg und Trielitz, die in frischem Grün prangen und mit ihrer herrlichen Aussicht unvergängliche Eindrücke hinterließen.

Der Pseudoleutnant.

Die Gerichtschronik der Berliner Blätter berichtet über einen Fall, bei dem das Doppelgängermotiv eine wirklich schwammsichtige Rolle spielt. Man liest da:

Der Kaufmann J., der aus sehr angesehenen und vermögenden Familie stammt, gehört zu jenen beneidenswerten Menschen, deren Tagewort darin besteht, mit mehr oder weniger Geizid sein Geld unter die Leute zu bringen. Als höchst angenehme Ueberraschung empfand es Herr J. deshalb, als er eines schönen Tages von einer jüdisch gekleideten jungen Dame auf der Straße wie ein guter alter Bekannter angebrochen wurde. Als eifriger Verehrer des schönen Geschlechtes und als lebenswüthiger Schmeichelei fand sich J. bald in die ihm zu-juteil gewordene Rolle hinein und belam auch mit seinem in ähnlichen Tagen erprobten diplomatischen Geschick bald heraus, daß ihm die junge Dame mit einem Leutnant G. verheiratet, der in einem Berliner Regimente diene. Er fand sich in die Rolle des Offiziers bald hinein und ließ die junge Dame in dem Glauben, daß er tatsächlich der Leutnant G. sei.

Die Komödie der Irrungen entwickelte sich immer mehr zum dankbaren Stoff für Lustspielbühnen, als J. auch auf verschiedenen Wohlthätigkeitsveranstaltungen und Vällen als Leutnant G. angeprochen wurde. Auf diese Weise machte er die Bekanntheit mehrerer verheirateter und unverheirateter Damen der „besseren Gesellschaft“, die ihn wiederholt in seiner Wohnung zum Kaffeeklatsch eingeladen hatten. Außerdem soll der Herr Pseudoleutnant wiederholt mit seinen Verehrerinnen in Scherz-Geselligkeit gefestert haben.

Eine unverheiratete junge Dame, die ebenfalls mit dem angeblichen Leutnant G. ein Liebesbündnis geschlossen hatte, glaubte eine erhebliche Abkühlung der Gefühle ihres „Leutnants“ wahrzunehmen. Nachdenklich stellte sie die ihr bis dahin unbekannte Wohnung des Angeklagten fest, suchte und fand natürlich den Namen des wirklichen, aber ganz unbeteiligten Leutnants G., der in einer im Norden gelegenen Kaserne wohnte und sich auf dessen Oberst einen Brief, in dem sie ihm mittheilte, daß der Leutnant G. mit verheirateten Frauen „angehandelt“ habe und des Abends immer in Zivil ausgehe. Die geizigen Herren Regimentskommandeure besaßen jedoch die Befugnis, den Leutnanten G. sofort auf das Zimmer des Offiziers zu rufen, um den Befehl zu empfangen, sich sofort zu melden. Der Offizier war wie aus den Wolken gefallen, als ihm der Oberst jenen Brief vorlas und konnte ebendort nicht verhindern, daß er anstehend einer großen Demütigung zum Opfer gefallen sei. Er lebte sofort alle Hebel in Bewegung, um den Sachverhalt aufzuklären. Auf diese Weise kam er schließlich dahinter, daß der Angeklagte J. in der Rolle seines Doppelgängers die ihm in die Schuhe geschobenen Liebesabenteuer erlebt hatte.

Die Folge war eine Verleumdungsklage. Der Angeklagte hatte sich schon vorher bei dem Leutnant G. entschuldigt und ihm die erforderlichen Erklärungen gegeben. Das Gericht erklärte eine Verleumdung darin, daß der Angeklagte einen anderen — ganz nichtig, ob dies ein Offizier ist oder nicht — unter Namensnennung in den Verdacht gebracht hat, mit verheirateten Frauen ohne Wissen von deren Gatten Zusammenkünfte zu haben. Das Urteil lautete auf 300 M. Geldstrafe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

22. April: Maria Katharina, B. Albrecht Küger, Konditor. — 25. April: Karoline Gertrude, B. Paul Kurzenberger, Schreiner. — 26. April: Hildegard, B. August Herbig, Eisenbahnhilfsarbeiter. — Alfred Walter, B. Karl Dietrich, Sekretär. — 27. April: Andreas, B. Karl Knecht, Rader. — Anna, B. Franz Kühn, Erbarbeiter. — Viktor Martin, B. Viktor Geschwindenamer, Sulfamidier. — Maria, B. Anton Williger, Portier. — Eugen Julius, B. Gustav Kiefer, Reisender. — 1. Mai: Emma Friederike, B. Jakob Schmitt, Magazinsarbeiter. — Hermann, B. Wendelin Joram, Mäler. — 2. Mai: Frida, B. Gustav Sundermann, Weberin.

Todesfälle:

3. Mai: Karl, alt 8 Jahre, B. Hermann Schuler, Schmied; Katharina Aus, gesehlos, alt 35 Jahre; Johanna Stief, alt 56 Jahre, Witwe des Autonomators Christof Stief; Salomon Gutmann, Handelsmann, Chemann, alt 75 Jahre; Severin Jakob, Bäckermeister, Chemann, alt 44 Jahre; Erich, alt 1 Monat 21 Tage, Vater Gustav Müller, Schreiner; Johanna, alt 3 Jahre, B. Franz Kiefer, Kaufmann.

Answärtige Todesfälle:

Pforzheim. Friedrich Baur, Weinhändler, 51 Jahre.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. Mai. Der hiesige Rheinhafen-Schiffverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 27.—30. April folgendermaßen: An-

gekommener: 8 Schiffe mit Kohlen, Koks, 4 Schiffe mit Reis, je 2 Schiffe mit Stüdgut und Holz und je ein Schiff mit Weizen, Weizen und Holz. Abgegangen sind 10 Schiffe leer, 2 Schiffe mit Holz und je ein Schiff mit Telegraphenstangen, Stüdgut und Sprit.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Advertisement for H. Landauer shoes, featuring the text 'Ein Wort genügt zur sicheren Gewähr, daß Sie Ihre Schuhe vorteilhaft einkaufen können...' and an image of a shoe.

Advertisement for Putzin metal polish, showing a bottle of the product and the text 'Putzin bester flüssiger Metallputz'.

Large advertisement for Cacao Suchard, with the text 'CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE'.

Advertisement for 'Damen' clothing, mentioning 'Wwe. L. Baer, Nancy (Frankreich), 38 Rue Vauveur, 1907'.

Advertisement for 'Wirtschaft' (economy) services, mentioning 'mit nachweislich großen Bier- und Weinverbrauch...'.

Advertisement for 'Landhaus' (country house) services, mentioning 'Schönes Landhaus in sonniger und freier Lage...'.

Advertisement for 'Verkaufe' (sales) of furniture, mentioning 'zu billigem Preise gut erhaltene Ladeneinrichtung'.

Large advertisement for 'Finanz-Reform im Haushalt!' (financial reform in the household), featuring 'Schwabenstolzpulver' and 'Schwabenstolzseife'.



Zell-Chocolate Ein köstl. Genuss



Zell-Cacao Ein Labetrunk



8600a 21.16

Wesche-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem Schuppen auf dem hiesigen Wehplatz, während der Frühjahrs- u. Spätharveste 1910 soll nochmals unter den hiesigen Wirten vertheilt werden.

Die Revisitation.

Die Revisitation der vierzigjährigen Jubiläumfeier des Karlsruher Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz wurde unter Korps zur Teilnahme eingeladen.

Das Korps-Kommando.

Seußer. Müllst.

Badisch. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe. Morgen Samstag abend Monats-Versammlung im Saal III, Schrempf.

Schreiner empfiehlt sich im Reinigen von Parquetböden, sowie Reparieren u. Polieren von Möbeln.

Wer liefert Adressen Neuverlobter? Offerten unter Nr. 6850 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden.

Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Buchhalter (Lebensstellung). Branchenkenntnisse ev. nicht erforderlich. Schriftliche Offerten erbeten.

Louis Kuppenheim, Gold- u. Silberwarenfabrik, Borsheim.

Lacke u. Farben. Badische Lackfabrik sucht eingeführten Vertreter gegen hohe Provision.

Griffenz! Wie suchen einen tüchtigen Herrn, der in der Lage ist, den Alleinbetrieb unserer Waffensabrik auf eigene Rechnung für ganz Baden zu übernehmen.

Tüchtige Verkäuferin für mein Damen-Konfektions-Geschäft per Juni oder später gesucht.

Siegfried Sichel, 29 Liebfrauenberg 29, Frankfurt a. M.

Privat-Lithograph für Anfertigung von lithographischen Arbeiten (Radungen) gesucht.

Gesucht: 3 tücht. Maschinenbauer für Montage der Dampfzentrale der Albtalbahn Müppurr.

Sattler-Heimarbeit. Leichte, gut bezahlte Militärarbeit vergütet auch auf weitere Entfernung an zuverlässige Sattler.

L. Ritgen, Fabrik für Militärausrüstung, Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

Hausbursche gesucht Geschw. Gutmann Waldstrasse 26/37.

14jährig. Laufburschen für sofort sucht Braunsche Hof-Buchhandlung, Kaiserstrasse 58.

Lehrling gesucht. Junge, welcher Lust hat, das Schlosserhandwerk zu erlernen kann sofort eintreten.

Für Baden soll eine Allererste Generalvertretung eines lufttichten Gebrauchartikels vergeben werden.

Vertreter gesucht! Erste Berliner Strickwaren-Fabrik für Golf-Jackettes u. Sweaters eleganten Gentes sucht einen in besseren Konfektions- u. Wollwaren-Geschäften von Karlsruhe gut eingeführten Vertreter.

Margarinevertretung. Eine große rheinische Margarinefabrik, die auch ausgezeichnete Pflanzenbutter-Margarine herstellt, hat ihre Vertretung für Karlsruhe und Umgebung zu vergeben.

Stadt-Akquisiteur. Für die Stadt Karlsruhe suchen wir speziell zur Bearbeitung unserer Nebenbranchen der

Verlängerung gegen Einbruch-Diebstahl und Wasserleitungsschäden einen tüchtigen Akquisiteur zu engagieren, der neben den üblichen Provisionen ein monatliches festes Gehalt und Zusagebescheinigung mit dem gegebenen Falles auch Gelegenheit geboten wäre, sich im Kaufmannsdienst auszubilden.

Lohnender Nebenerwerb bietet sich Herren aller Berufsclassen, welche Privatantwörter besitzen, durch Verkauf eines erstklassigen unentbehrlichen Zubehör-Artikels.

Agenten und Vertreter welche am Platz bei Eisenrämern, Hausstands-Geschäften u. Krämereien gut eingeführt sind, können sich den Allein-Vertrieb sichern für

Wasserbassin - Christbaumfuß-Reform, J.B.G.M. größter Schläger für das kommende Weihnachts-Geschäft.

Modistinnen per sofort auf Jahresstellung für unsere Filiale Straburg gesucht.

Beschwister Gutmann, Waldstrasse 26/37.

Fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.

Tüchtiges älteres Mädchen, das kochen kann und händelnd ist, nach 15. Mai gesucht.

Lehrling-Gejud. Zum baldigen Eintritt suche ich einen jungen Mann in guter Schulbildung als Lehrling.

Auf 15. Mai wird ein nicht zu junges, sehr kindermädchen geeignetes Mädchen gesucht.

Guttes Mädchen per sofort gesucht.

Stücker und Gesellschaft eine gebildete Dame per sofort gesucht.

Haushälterin sofort gesucht für besser. Haushalt, durchaus tüchtig mitarbeitend, zu erwachsenen Personen.

G. Sofort gesucht bürgerliche Köchin, Alleinmädchen, Kinderfräulein, Zimmermädchen, Herrschaftsdien, Küchenmädchen.

Stellenbureau Geiger, Adlerstrasse 15, L.

Dienstmädchen zu Familie mit 1 Heine. Kind per 15. Mai gesucht.

Stellen suchen Junger repräsentabler energischer Mann sucht die

Vertretung eines erstklassigen Patentartikels. Nur wirklich gute Angebote werden berücksichtigt, die bis 1. Juni unter F. 3 K. 4067 an Hauptst. Mosse, Konstanz.

Jüng. Kaufmann, militärfrei, sucht Büro od. Lagerstellen per sofort oder später.

Schuhmachergehilfe der schon längere Zeit ein Geschäft allein führt, sucht hier sofort Stellung.

Junge Dame sucht per sofort oder 15. Mai Stellung als Stütze, evtl. auch zur Haushilfe.

Mädchen vom Lande, melch, etwas kochen kann und die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, sucht auf 15. Mai oder 1. Juni Stellung.

Ein junges, williges Mädchen, das etwas kochen versteht, sucht Stellung zu einer heimatlichen Familie, oder zu einem Kinde, auf 1. Juni. Off. u. Nr. 19977 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten Haus Thomastraße Nr. 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer, 1 Kammer und Küche nebst sonstigem Zubehör an älteres Ehepaar oder einzelne Frau auf sofort od. später zu vermieten.

Grüebachstraße 2, nächst dem Mühlenturm, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde, Wasserleitung, Gas u. allem Zubehör sofort zu vermieten.

Thomastraße 5, sofort und später 2 schöne 2 Zimmerwohnungen (neu hergerichtet) an ruhige Mieter zu vermieten.

Beiertheim, Sulzacherstraße 5, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, parterre, auf 1. Juni zu vermieten.

Zwei gut möbl. Zimmer (Wesfstadt), Schlafzimmer mit Wohnzimmern, sind zusammen für monatlich 35 M. zu vermieten.

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten.

Waldhornstr. 30 ist ein gut möbl. Zimmer, auch ein einfaches, zu vermieten, evtl. vorübergehend, 3 Treppen.

Jägerstrasse 9 einfach möbliert. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten.

Jägerstrasse 15, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Miet-Gesuche Möbl. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör von Ehepaar gesucht.

Musikstudierende sucht per Ende Mai, möglichst Nähe der Bachstraße, möbl. Zimmer m. Klavier.

Off. mit Preis unt. L. D. 23 Hauptpostlagernd, Dessau i. A. 220015

Servierfräulein sucht bis 15. Mai gut möbliertes Zimmer in anständigen Hause.

Offerten unter Nr. 19992 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Großes, gut möbl. Zimmer in der Mittelstadt, wenn möglich mit Klavier oder separ. Eingang, von Beamten auf dauernd am 1. Juni gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 220032 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ältere Dame sucht Pension, 2 Zimmer. Off. unt. Nr. 220041 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sonderfahrt nach Paris vom 23. bis 29. Mai cr. Mk. 135 von Metz bis Metz Mk. 150 einschliesslich Hotel, voller Verpflegung, Trinkgelder etc. Ausführende Programme durch das Reisebureau: L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H. Mainz Nr. 26.

Einzig, langjährige Spezialität. Aufzüge und Krane liefert Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Residenz-Theater Waldstrasse 30.

In Nord und Süd, in Ost und West feiert Triumph die so lange verkannte Kinetographie!

Die wissenschaftlich so wertvoll gewordene Expedition des Ex-Präsidenten Roosevelt quer durch Afrika wird gegenwärtig im Residenztheater, Waldstr. 30 vorgeführt.

Das Bild bietet eine noch nie gesehene Fülle pittoresker Landschafts-Szenarien und Völkerleben, zuzufolge seines hochinteressanten und belehrenden Inhalts, gehört dieser Film an die Spitze derer, die in der Rubrik Natur-Aufnahmen und wissenschaftliche Sujets genannt werden.

Schwartenholz, der Str. 1, 30 Str. 1, 20 Wl., Bohnenrieden 100 Südl. 3 Wl., alles frei boss Haus. K. Abend, Beiertheim, 220045, Breitestrasse 147.

Versuchen Sie Dr. Dralle's Birkenhaarwasser. ERFOLG ÜBERRASCHEND.

Mittagstisch gesucht sehr gut, f. 2 Pers., Weststadt bis Neckplab. Off. mit Preis unt. Nr. 220023 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht Gewürzmühle mit Schwungrad für Handarbeit. Offert. unt. Nr. 4506a a. d. Agentur der „Bad. Presse“ Bruchsal.

Rentenhaus. Gut rentierendes und in guter zukunftsreicher Lage liegendes Rentenhaus mit Garten, Schuss, mit festliegender Belastung bei billiger Zinsstufe, äußerst preiswert zu verkaufen ev. gegen Restkaufschilling, Hypothek oder nicht an großem Kapital, zu verhandeln.

Offerten unt. C. 1843 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 6784

Reisender gef. von erster Bürobedarfsfirma f. Mannheim od. Karlsruhe geg. Fixum u. Provision. Gehl. Offerten unter P. 622 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 4497a.2.1

Verloren Georg-Friedrichstraße durch die Kaiserstraße bis „Schmitt“, von dort zurück mit der elektr. Bahn bis Durlacher Allee. Der redliche Finder erhält sehr gute Belohnung. 6853 Abzugeben a. d. Fundbureau.

4 Schlüssel verloren zwischen Klein- und Groß-Müppurr. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbureau. Bezirksamt. 220004

In unserer Expedition lagen folgende B.-Offerten:

Table with 4 columns of numbers: 18004, 13553, 14053, 14057, 14061, 14082, 14079, 14104, 14106, 14107, 14114, 14136, 14141, 14190, 14219, 14243, 14286, 14334, 14385, 14408, 14421, 14619, 14643, 14656, 14696, 14715, 14741, 14758, 14772, 14829, 14839, 14865, 14871, 14904, 14948, 15005, 15017, 15087, 15104, 15118, 15137, 15180, 15182, 15243, 15343, 15371, 15388, 15451, 15590, 15612, 15638, 15639, 15649, 15738, 15769, 15827, 15838, 15863, 15904, 15905, 15963, 15968, 15983, 15984, 15997, 16079, 16110, 16139, 16177, 16179

und noch neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweisarten sobald als möglich abgeholt werden können.

Expedition der „Bad. Presse“.

Neuer Strohhut, braun, sowie Herrenring, neu, billig zu verkaufen. Akademiestraße 57, parterre.

4 starke schmiedeeiserne Eisenwände. 2 Postkartenverkaufsständer, an d. Wand zu befestigen, billig zu verkaufen. 220010 Kaiserstr. 63 im Papiergeschäft.

Bierzigjährige Jubiläumsfeier

des **Karlsruher Männerhilfevereins vom Roten Kreuz** und seiner Sanitätskolonne

verbunden mit dem **Zweiten Badischen Führer- und Herztag.**

Samstag den 7. Mai 1910:

8 1/2 Uhr: Begrüßungsabend im großen Colosseumsaal, Waldstraße 16/18. (Programme liegen auf).

Sonntag den 8. Mai 1910:

Vormittags 9 Uhr: Öffentliche Sitzung des Führer- und Herztags im großen Saal des „Friedrichshofs“.

Mittags 11 1/2 Uhr: Festakt im großen Saal der städtischen Festhalle in Anwesenheit S. K. K. S. des Großherzogs und der Großherzogin.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung der Karlsruher und auswärtigen Kolonnen am Westbahnhof (Kühler Krug). Anschließend gemeinsames Beisammensein im „Kühlen Krug“. Musik: Artillerie-Kapelle Nr. 14.

Für den Verein nicht Angehörige werden zur Teilnahme an dem Festakt Karten zu 1 Mk. in beschränkter Anzahl durch den zweiten Vorstand, Herrn Sofarmacher B. E. C. Karlsruherstraße 78, ausgegeben. Abendakt liegt die Einzeichnungsliste zum Beitritt auf.

Unsere Mitglieder und deren Familienangehörige sind herzlich eingeladen.

Niederlassung Amalienstraße Nr. 17, Ecke Karlsruherstr.

Den titl. Bewohnern von Karlsruhe die er. Mitteilung, daß ich mich hierorts Amalienstr. 17 niedergelassen habe.

W. Stepprath, für **Naturheilkunde** u. verw. giftlose Heilmethoden: Magneto-, Elektro-, Vibrations-, Massage-, Licht-, Ozon- u. Radium-Behandlung. Klinische physik. Untersuchung der Kranken u. Urin- (Wasser)prüfung. Behandlung aller Arten Chron., selbst ganz veralteter Erkrankungen. Sprechstunden v. 9-11 1/2 Uhr. S. 1088/3, 2

Tiergarten bei Oberkirch, Rendtal. Gasthof z. „Goldenen Hirsch“

Unterzeichnete empfiehlt ihr neu renoviertes Haus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, großer Saal, Gartenwirtschaft zu einem schönen, ruhigen Sandaufenthalt. 1/2 Stunde von Oberkirch, 1 Stunde von Rendtal, 1 Stunde von Appenweier. Prospekte gerne zu Diensten. Wenn erwünscht Wagen an der Bahn. Billige Preise. 3982a.10, 3

Franz Mast Witwe, Tiergarten, früher Hotel Friedrichshof, Forbach.

Donaueschingen Solbad.: Luftkurort.

700 m ü. d. M. Von Touristen und Kurgästen frequentiert wegen seiner zentralen Lage für Ausflüge in den Schwarzwald, seiner Sehenswürdigkeiten (Museum, Park, Donauquelle, Forst, fürstb. Brauerei, Gewerbehalle etc. Gartenstadt, Waldspaziergänge, Gondelfahrt, Fischerei. Jagdgebiet des Kaisers. Hotels: Schützen, Lamm, Schaller, Bären, Adler. Restaurants: Bahnhofrestauration, Klett, Post etc. Auskunft: Verkehrsverein. 3650a.20, 2

Loden-Kleidung



- Loden-Pelerinen
- Loden-Wettermäntel
- Loden-Anzüge
- Loden-Kostüme
- Rucksäcke
- Bergstöcke
- Gürtel
- Stutzen
- Strümpfe

Sport- und Mode-Magazin

Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30
151 Kaiserstrasse 151.

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder
(römische, römische und russische Dampfbäder), 5196

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 7-12 Uhr“.

Teile können hochfreut mit, daß ich jetzt einen jöhnen 4090a

reinen Teint

habe ich gebrauchte Jucker's Patent-Medizinal-Seife gegen d. lästigen Blüthen u. roten Piefden im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blüthen ließen mich nicht schlafen. Meine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde vielmehr immer schlimmer. Da griff ich nach Ihrer wirklich helfenden „Jucker's Patent-Medizinal-Seife“ (a. Std. 50 Pf. 15%ig) und hatte grobartigen Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Std. war alles verschunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Jucker-Seife (a. Std. 50 Pf.) u. Jucker-Creme (a. Std. 75 Pf.) u. bin sehr zufried. Helene F. Bei Carl Roth, Herrn. Bieler, Wilh. Baum, G. Dennis, Gg. Jacob, Otto Pauer, Th. Walz, sowie in sämtl. Apoth., Drog. und Parfümerien. In Durlach bei Aug. Peter.

Farbe zu Hause



für wenige Pfennige kann jede Hausfrau **Kleidungsstücke u. Stoffe** aller Art, aus: Wolle, Halbwole, Baumwolle, u. s. w. **prachvoll u. echt färben.** Alle Farben à 10 u. 25 Pf. Man fordere ausdrücklich **Heitmann's Farben.** Schutzmarke: Fuchskopf im Stern. Jedes andere Fabrikat zurückweisen. **GEBR. HEITMANN, KÖLN u. RIGA.**

Thüringer Wurst und Fleischwaren. Nur feinste u. schmackhafte Spezialartikel mit voller Garantie der Echtheit. Sie beziehen dieselben sehr preiswert am besten direkt von **Gustav Heitmann, Fleischwarenfabr., Wurtstadt in Thür.** Gebr. 1850. — Probeportofalte nach Wunsch fort. 8-12 Pf. per Rad. Preisl. umf. u. portofr. 424a, 6

Spezialmarke: Mein Cognac (Verschnitt)



mit dem Kreuz ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmässig und wird deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken **bevorzugt** wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugänglich.

C. Frohmüller
Inh.: J. Klosterer, Grossh. Hoflieferant, Erbprinzenstr. 32. Telefon 1145. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Südde. Accept-Austausch
nur reellen Firmen. Brände gleich. Offert. 101 B. K. Hauptpostlagernd. 6662

Geld verborgt an reelle Leute ohn. Bürg. 5% Rate. Rückzahl. gef. Schr. Anfr. an Koch, Berlin 406 Reindendorferstr. 112.

1. Mai 1910 Das klassische Bahnrennen um das Grosse Goldene Rad

das in diesem Jahre vor einem sportfreudigen Publikum die 13. Wiederholung erlebte, wurde seit 1902 in

ununterbrochener Reihenfolge zum 9. Male

Continental

Pneumatik gewonnen!

1910 Sieger Thelle 100 km in 1 St. 19 M. 8,4 S. a. Continental-Pneumatik

Kleines Goldenes Rad

1. Mai 1910: Sieger Scheuermann auf CONTINENTAL-PNEUMATIK



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner

Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Darlehen für Gemeinden

öffentl. Körperschaften etc. zu billigem Zinsfuss vermittelt prompt
200a
Paul Loeb
Immobilien und Hypotheken. Mannheim, P. 3. Nr. 14 (Planken).

Patentanwalt C. Kleyer, Karlsruhe.

Detectiv-Institut „Argus“
A. Maier & Co., Mannheim, P. 4. 8. Tel. 3305. Uelletes Institut Süddeutschlands. Ermittlungen und Erforschungen aller Art. 421a, 2

Ladeninhaber

gröf. Städte werden ersucht, betr. Verkauf von Kunstabgereten (in Kommission) ihre Adresse unter Nr. 4384a an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3, 3
Glänzende Existenz findet Konditor
durch Kauf eines hochrentablen Dauses mit gutgeh. Konditorei, Café u. Branntweinausgang. Beste Gänge in belebtem, Gartenlokalität b. Karlsruhe. Erz. 5000 Mk. bar od. Papieren. 4423a, 2
Hdt. erb. Mannheim Postfach 303



Pilo ist der Name derjenigen Schucreme, mit der Sie im Moment den brillantesten Glanz erzeugen. **Verlangen Sie nur Pilo.**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



4, 4
Täglich frisch: 6388
Schwetzinger Spargel, gekochten und rohen Schinken.